



„Time to see how well your training has paid off - No compromises. No excuses.“ Die Marketing Slogans machen keinen Hehl daraus, wo dieser Carbon-Laufradsatz hingehört. Maximale Performance und geringes Gewicht für den Cross-Country Einsatz. CC-Autor Dominik nimmt die leichten Amerikanern in dieser Saison unter die Lupe...

Drei Monate Testeinsatz liegen hinter den Rolf Prima Alsea, mindestens 4 weitere folgen. Die Hometrails unseres Testers kennen sie schon auswendig und auch erste Marathons und nationale Cross-Country Veranstaltung wurden unter die Stollen genommen. Grund genug die ersten Erkenntnisse Revue passieren zu lassen:



### **Facts / Technische Daten:**

Zum Einheitsbrei gehört dieser Laufradsatz definitiv nicht. Besonders die „paired spoke technology“ sticht direkt ins Auge. Immer paarweise führen die Speichen von der Nabe zur Felge. Bereits 1997 bei Rolf Prima eingeführt, soll diese Anordnung die rechts-/links- Zugkräfte neutralisieren und so die Verwendung leichterer Felgen und weniger Speichen ermöglichen. Lediglich 24 Speichen kommen zum Einsatz und drücken das Gesamtgewicht mit leichter Carbonfelge auf gerade einmal 1450g.



Für einen sicheren Sitz der Reifen weisen die Carbon-Felgen eine Innenweite von 23mm auf. Auch bei niedrigem Reifendruck sollte so ein sicherer Sitz gewährleistet sein. Schon von Werk aus sind die Felgen mit Tubeless Band und Ventilen ausgestattet. Die Reifenmontage geht sehr einfach von der Hand und mit Hilfe eines Kompressors benötigte die Tubeless-Montage nur wenige Sekunden. Der Reifen rutscht schnell ins Felgenbett und das Felgenband hält dicht.



Auch bei den Naben haben sich die Amerikaner eigene Gedanken gemacht. Der Nabenflansch auf der Nicht-Antriebsseite fällt im Durchmesser deutlich größer aus als auf der Antriebsseite. Der dadurch veränderte Speichenwinkel soll ebenfalls zu erhöhter Steifigkeit beitragen. Ein weiteres Schmankerl ist der aus Titan gefräste Freilaufkörper. Hier wird sich im Gegensatz zu Alu so schnell keine Kassette einarbeiten!

Freigegeben ist der Laufradsatz für Cross-Country und All-Mountain. Neben der 29" Ausführung ist er auch in 27,5" (650b) erhältlich und alle erdenklichen Achsstandards sind wählbar.



Gute Felgenbreite, leichtes Gewicht und coole Optik. Die Facts können sich definitiv sehen lassen und begeistern nicht nur Liebhaber. Uns gefällt's!

All dies gibt's zum Preis von 2499€. Der Laufradsatz ist also der Preisklasse der edelsten Stücke von AX-Lightness, Enve, DT Swiss, Mcfk und Co zuzuordnen. Vom Gewicht her ist er auf Augenhöhe mit einem Enve M Series 50 Fifty und 100 bis 200g schwerer als vergleichbare Mcfk und AX Lightness Modelle. Eine genauere Einschätzung des Gewichts folgt im Langzeitbericht.

### **Auf dem Trail - Die ersten Praxiserfahrungen**



Einsatz beim Kellerwald  
Bikemarathon, Bild by Andreas  
Reitmaier

Carbon Hardtail, 1450g Laufradsatz und leichte Schwalbe Tubeless-Reifen. Dieses Set-up schreit förmlich nach dem Kampf um Sekunden. Die Beschleunigung ist enorm und zaubert meiner Cross-Country Seele direkt ein Lächeln ins Gesicht. Dieser Laufradsatz sieht nicht nur schnittig aus, sondern fährt sich auch so! Willig folgt er jeder Kurbelumdrehung und beschleunigt gen Gipfel.

Weiter geht es in eine durchaus fordernde Abfahrt und mit Vollgas in den ersten Anlieger. Die Steifigkeit ist zwar gut und definitiv besser als bei so manchem leichten Alu-Laufradsatz aber so steif wie der zuletzt getestete [Token MTX](#) ist der Rolf Prima nicht. Anstatt der 32 Speichen des Token drehen sich hier nur 24 und eine etwas geringere Verdrehsteifigkeit, sowie eine etwas unpräzisere Linienwahl ist die Folge. Sprich der Laufradsatz ist bei Highspeed nicht so extrem spurtreu wie der Token.



Das Fahrgefühl in der Abfahrt ist zwar keinesfalls schwammig aber besonders schwerere Fahrer (über 80kg) könnten sich im harten Traileinsatz etwas mehr Steifigkeit wünschen. Schließlich ist der Laufradsatz ja auf dem Papier auch bis All Mountain zugelassen. Für schnelle und anspruchsvolle Trails mit verblockten Passagen sollte man je nach Fahrergewicht aber einen Laufradsatz mit mehr Steifigkeitsreserven ins Auge fassen. Beim Rolf Prima Alsea hat man es eher mit einem reinrassigen



CC-Laufradsatz zu tun.

In diesem Einsatzbereich, von CC-Rennen über Marathons bis hin zu mittelschweren Trails, bietet der Rolf Prima bei meinem Körpergewicht von 65kg durchaus gute Abfahrtsqualitäten. In Anbetracht seines Gewichts ist die Steifigkeit für den Cross-Country Bereich mit Drops, Steilkurven und Sprüngen passend. Hier konnten sie auch bereits echte Nehmerqualitäten beweisen. Steinkontakt und kleine Fahrfehler, wie z.B. ungebremste Stöße auf Wurzeln oder Steinbrocken, konnten bisher keine Spuren hinterlassen! Die Felgen machen einen robusten Eindruck und die gute Innenbreite garantiert einen sicheren Sitz des Reifens. Lobenswert! Einmal montiert gibt es bisher keinerlei Probleme.



Müsing-Bikes Testhardtteil

Soweit zu den ersten Erfahrungen. Weitere werden zu Saisonende bzw. im Herbst 2016 folgen. Bis dahin werden wir weiter der Dauerhaltbarkeit auf den Zahn fühlen und genauere Vergleiche mit der Konkurrenz durchführen.

### **Erster Gesamteindruck:**

Mit seinem niedrigen Gewicht bietet der Rolf Prima Alsea sehr gute Beschleunigungseigenschaften und stellt mit guter Verarbeitung zudem eine optische Aufwertung des Bikes dar. Schwere Fahrer oder gar All-Mountain Fahrer, die es so richtig krachen lassen wollen, könnten sich jedoch etwas mehr Verdreh-Steifigkeit wünschen.

Langzeittest folgt...



## Details

- 29" Laufradsatz mit Clincher Felgen aus Carbon (für „normale“ Reifen)
- 1450g (inkl. Felgenband, Front: QR15 Achse, Heck: 12x142mm Achse)
- Titan-Freilaufkörper
- verschiedene Achsvarianten möglich (Steckachsvarianten, Lefty und QR)
- 24 Speichen (Round Laser), paarweise angeordnet
- Felgenbreite 23mm innen, 29mm außen
- von Werk aus inkl. Tubeless-Band und Ventilen
- Einsatzbereich: Cross-Country / All-Mountain
- UVP: 2499€

Mehr Infos unter [rolfprima.de](http://rolfprima.de)

